

Riesenskandal in der Strafanstalt Lenzburg

Gefälligkeiten für einen Mörder - Oberarzt verhaftet

VON WALTER BÖSIGER In der Strafanstalt Lenzburg und in hohen politischen Kreisen brodelt ein Riesenskandal. Ein Oberarzt aus einer aargauischen psychiatrischen Klinik soll für einen wegen Mordes einsitzenden Gefangenen Gefälligkeitsgutachten ausgestellt und sich dafür homosexuelle Gegenleistungen verschafft haben. Der angeschuldigte Oberarzt wurde in einer Nacht- und Nebelaktion verhaftet und nach einem abgelegten Geständnis wieder auf freien Fuss gesetzt

Unter Schwerverbrechern, die in der Strafanstalt Lenzburg ihre Strafen verbüssen, war schon seit Monaten das Gerücht im Umlauf, dass der angeschuldigte Psychiater gegen Erfüllung seiner homosexuellen Wünsche bereit gewesen sei, sich in seinen Gutachten mit Gefälligkeiten zu «revanchieren». Als dann ein verurteilter Mörder nachträglich den Oberarzt angeblich zu erpressen versucht hatte, wurde der Skandal ruchbar. In hohen politischen Kreisen behandelte man den brisanten Fall nur als interne Angelegenheit. Dann kamen aber die angeblichen Vorfälle auch der Polizei zu Ohren. Sie verhaftete den Oberarzt. Dr. Marcel Guignard, Chef der Aarauer Justizabteilung, gestern zu BLICK: «Zu diesem Fall kann ich noch keine Auskunft geben. Die Untersuchung läuft.» Auch der angeschuldigte Oberarzt wollte sich zu den Vorwürfen nicht äussern. Ein vor einiger Zeit in Lenzburg Entlassener zu dem Skandal: «Das war in der Strafanstalt schon längst bekannt. Wenn da nicht einer der Gefangenen mit seiner angeblichen Erpressung dazwischen gefunkt hätte, wäre die Sache nie ausgekommen. Jetzt ist nämlich damit zu rechnen, dass diverse Gutachten neu erstellt werden müssen!»